

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 13: Städtebau in der Aufwärmphase  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In der Wildnis

Text: Hella Schindel



Es ist gefährlich draussen in der Natur. Und zuweilen unbequem. Nach einer langen Wanderung kommt es schon mal vor, dass der Naturfreund erschöpft niedersinkt und eine Rast einlegen muss. Hierzulande stehen die Chancen nicht schlecht, dass genau dann eine Feuerstelle in Sichtweite ist, die zum Bräteln einlädt. Das prototypische Betongestell gehört schon fast zum Inventar der Wälder. Pfeil und Bogen, Feuersteine und Zunder – das war einmal. Heute werden stattdessen die Packung Cervelat gezückt und das Feuerzeug hervorgekramt, das von letzter Nacht noch in der Jackentasche

herumfliegt. Mit etwas Glück liegen in einem gedeckten Fach am Grill kleine Zweige, Zeitung und trockene Holzscheite bereit. Hin und wieder gibt es sogar ein paar Picknickbänke, schöner als an jedem französischen Autobahnparkplatz. Die Krönung der Bequemlichkeit erwartet den gezähmten Abenteurer aber auf einem Hügel in der Nähe von Bern: Auf dem Grill dort liegt wahrhaftig ein Blasebalg – für alle, die bereits vor dem Anfeuern aus dem letzten Loch pfeifen. Und als freundliches Signal an all jene Touristen, die der angeblichen Servicewüste Schweiz den Rücken zu kehren drohen. •